



Rede Seiner Heiligkeit Gyalwang Drukpa im Übersee Club Hamburg 16.11.15

Zunächst möchte den Musikern ganz herzlich danken. Denn bevor ich über Ursache und Wirkung rede, haben wir erlebt, welche befriedende Wirkung Musik auf unseren Geist hat. Dieser innere Frieden ist genau das, was wir entwickeln müssen – er gibt unserem Geist eine Richtung in unserem Leben.

Irgendwie schaffen wir Menschen es immer wieder Dinge falsch zu machen – selbst wenn wir gute Absichten haben, Egal, ob das nun religiöse, kulturelle oder intellektuelle Dinge sind, gelingen uns bestimmte Dinge nicht, obwohl die meisten von uns gute Absichten haben. Das liegt daran, dass wir nervös sind beziehungsweise nicht wirklich inneren Frieden in uns tragen.

Unsere innere Unruhe ist der Grund, warum wir Religion brauchen. Unsere innere Unruhe ist der Grund, warum wir eine Kultur brauchen. Unsere innere Unruhe ist der Grund, warum wir irgendeine Art von Führung benötigen. Nicht alle Führung ist die richtige Art der Führung. Nicht jede Religion, der man folgt, ist die einzig wahre Religion. Und nicht jede Kultur kann eine letztendliche Zuflucht bieten.

Wenn wir innerlich ausgeglichen sind, sind wir stark genug und finden Zuflucht in uns selbst. Dann finden wir Zuflucht, ohne auf äußere Zuflucht zurückgreifen zu müssen – sei es Religion oder Kultur oder andere Formen der Zuflucht. Wenn wir stark genug sind, nehmen wir Zuflucht in uns selbst.

Aber wir waren immer schon sehr schwach – nicht nur in dieser Generation. Sondern seit vielen, vielen, vielen Generationen, abertausenden von Generationen. Wir waren sehr schwach. Das ist der Grund, warum Religion so sehr verbreitet ist. Weil Religion sehr, sehr hilfreich war. Auch die Kultur und etliche weitere verschiedenen Methoden, exotische Methoden waren sehr verbreitet. Nicht nur in dieser Generation, sondern in allen vorherigen Generationen. Da ist natürlich überhaupt nichts falsch mit, aber das ist die Vergangenheit. Und wir wollen nicht über die Vergangenheit sprechen.

All´ das war offensichtlich hilfreich, sonst hätten Religionen und Kulturen nicht so lange, so viele tausend Jahre überlebt. Sie überlebten, weil es wirklich hilfreich für die Menschheit in den Gesellschaften war. Da wir uns jetzt im 21. Jahrhundert befinden, sollten wir unsere Konzepte erneuern – insbesondere die Konzepte von Religion, Kultur und Liebe müssten vollständig erneuert werden.

Der Grund ist folgender: Mittlerweile sind diese Konzepte fanatischer geworden – Fanatismus in Verbindung mit Religion, Fanatismus in Verbindung mit Kultur: Das wird alles zu viel!

In meinem Verständnis ist die wichtigste Theorie, die wichtigste Philosophie, die von Ursache und Wirkung. Das Wichtigste, womit wir uns beschäftigen müssen, was wir studieren sollten, was wir verstehen und schließlich praktizieren müssen, ist die Theorie von Ursache und Wirkung. Es ist wichtig, dass wir diese Theorie verstehen lernen, um letztlich auf dieser Basis die Zusammenhänge zu begreifen.

Die Theorie von Ursache und Wirkung prägt das Leben und die Zukunft unseres Lebens. Wenn wir über die heutige Welt sprechen, dann ist das heutige Leben sehr stark die Widerspiegelung all dessen, was wir vorher getan haben und was wir jetzt tun.

Um das zu verstehen, kann man das Beispiel der Flüchtlinge oder Einwanderer nehmen. Natürlich müssen wir eine Atmosphäre des Willkommens schaffen und ohne Frage unsere Arme öffnen und sie mit Liebe und Mitgefühl empfangen und versuchen, sie einzugliedern. Aber wir müssen zugleich verstehen, wie Ursache und Wirkung damit zusammenhängen – und zwar nicht einfach nur aus religiösen oder anderen Gründen, sondern aufgrund der Theorie von Ursache und Wirkung. Es ist wie eine Art Bumerang. Aus der buddhistischen Sicht wird das mit dem Rad, dem Chakra, dargestellt. Im Rad ist es immer so, dass die eine Seite sich aufwärts dreht und die andere herunter. Und was sich dort hin bewegt, wird wieder zurückkommen. Alles, was Du getan hast, kommt auf Dich zurück. Egal, ob gute Dinge oder schlechte Dinge.

Das Verständnis von dem Konzept „Ursache und Wirkung“ und dessen Anwendung ist es, was uns von jeglichem Fanatismus und jeglicher Art von Religion entfernen wird. Offensichtlich hat Religion, wie ich schon sagte, sich an vielen Stellen und zu vielen Zeiten bewährt – viele Jahre und über viele Generationen hinweg. Aber gleichzeitig erkennen wir, dass das Konzept der Religion an sich auch eine Menge Ärger verursachen kann. Und dies können wir nicht nachvollziehen, es schockiert sogar viele Menschen. Sie sind einfach geschockt und staunen, dass Religion so viele Probleme verursachen kann. Sie können diese Entwicklung einfach nicht nachvollziehen. Aber für Menschen wie mich, für Menschen, die das Konzept von Ursache und Wirkung verstehen, sind das keine schockierenden Nachrichten. Es handelt sich um Fanatismus. Es ist der Fanatismus, der all diese Probleme verursacht. Fanatismus, der mit Religion verbunden ist. Diese Art von Religiosität wird es nicht mehr geben, sobald alle Menschen ein vollständiges Verständnis von Ursache und Wirkung erlangt haben.

Wenn man im religiösen Sinne sehr gläubig ist, dann ließe sich der Angriff in Paris Mitte November garantiert auf Gott zurückführen und man kann dann behaupten, dass Gott diesen Angriff als Bestrafung durchführte. Gott hat es getan bzw. er hat einen Menschen veranlasst, es zu tun. Das ist eine religiöse Sichtweise, es zu beschreiben. Aber aus der Sicht von Ursache und Wirkung hat es weder Gott noch sonst jemand getan.

Es ist eine Art Kreislauf, ein Bumerang, bei dem alles Geschehene wieder auf einen zurückkommt und erfahren werden muss. So gesehen ist das Leben nichts als ein Kreis – es geht rauf, rauf, rauf – und dann wieder runter. Es geht nicht anders. Es bedeutet nicht, dass man immer unten ist, denn es geht auch immer wieder hoch. Es ist ein Kreislauf. Das ist das allgemeine Verständnis von Spiritualität – echter Spiritualität.

Grundsätzlich kann man also sagen, dass die Ursache unserer Probleme in unserem Fehlverhalten begründet ist. Unsere Unachtsamkeit ist die Ursache des Problems. Da muss nicht unbedingt in dieser Generation etwas verkehrt gelaufen sein. Es können auch unsere Ahnen gewesen sein, die Fehler gemacht haben. In der Kriegsführung, in der Politik, sogar daheim, im Haushalt... alle Fehler haben global gesehen eine Wirkung. Irgendetwas muss vorgefallen sein, dass es Probleme in der Welt gibt. Es gibt ja nicht nur Probleme in Paris, sondern überall in der Welt: Kriege, die globale Erderwärmung, Erdbeben, Erdbeben usw. Unsere Probleme sind nicht von Gott, sondern von Menschen gemacht.

Wir Menschen sind so töricht, immer jemand anderen verantwortlich zu machen. Wir beschuldigen die Natur, wir beschuldigen Gott, wir beschuldigen jemand anderen. Das ist uns Menschen nun einmal zu eigen. Wir erheben den Anspruch andere zu beschuldigen. Das ist unsere Art von Intelligenz. Für die aktuellen Geschehen können wir jedoch nicht die Natur verantwortlich machen und sagen: "All dies sind Naturkatastrophen." Es ist keine „Naturkatastrophe“, wenn Katastrophen geschehen. Es sind vom Menschen verursachte Katastrophen. Genauso wenig können wir die Verantwortung auf Gott schieben. Es handelt sich schließlich um von Menschen verursachte Probleme. Nicht nur Naturkatastrophen, sondern auch Katastrophen anderer Art sind vom Menschen verursacht. Auch Terroristen sind ein von Menschen verursachtes Problem.

Am Problem der Erderwärmung zum Beispiel, sieht man doch sehr deutlich, dass es von uns geschaffen wurde. Unsere Achtlosigkeit, die achtlose Art zu leben, statt uns um die Natur zu kümmern. Wir sorgen nicht für die Natur, wir kümmern uns nicht um das Wasser, die Luft und all die Dinge. Dabei ist es doch klar, dass die Verschmutzung eine Menge Probleme für die Luft bedeutet und – Sie wissen es sehr viel besser als ich – viele von Ihnen sind wissenschaftsorientiert, viele sind Ärzte, viele sind Rechtsanwälte; jedenfalls sind Sie viel gebildeter in diesen Dingen als ich. Also muss ich all diese Sachverhalte nicht wiederholen. Aber sie kennen die Gründe für die Erderwärmung. Wir sind für die Ursachen verantwortlich. Wir haben dies verursacht. Wir haben uns das Problem selbst geschaffen. Deshalb leiden wir. Aber natürlich sind wir sehr gut darin, andere verantwortlich zu machen. Und wenn es nicht Gott ist, dann liegt es eben an der Natur.

Viele von uns leiden darunter, zu dick zu werden. Auch hier liegt das daran, dass wir die ganze Zeit die Tiere so dick machen – und zwar schnell, schnell, schnell dick! Auf diese Weise können wir mehr Geld verdienen. Wir können sie schlachten, verkaufen oder essen. Somit werden auch wir dann sehr dick und leiden unermesslich. Doch nicht nur wir werden dick, sondern auch unsere Kinder werden dicker, durch unsere Gene und welche Verbindungen auch immer – Blut und Gene – wie auch immer. Die

Kinder haben auch eine Neigung, dick zu werden - egal, ob sie viel essen oder nicht. Sie werden sehr dick. Sie werden ebenfalls unermesslich leiden.

Wir waren also sehr gemein. Wir waren sehr grob. Solange wir die Tiere so behandeln, benutzen wir weder unsere Weisheit noch unser Verständnis davon, wie sehr die Tiere darunter leiden. Wir machen uns keine Gedanken darüber. Wollen einfach nur Geld verdienen – schnelles Geld. Deshalb geben wir ihnen Injektionen... das geschieht sogar in manchen entlegenen Gebieten des Himalaya, wenn sie dort die Schweine schnell verkaufen wollen. Um mehr Geld zu verdienen, geben sie diesen viel Wasser. Ob das Schwein Wasser möchte oder nicht, spielt keine Rolle. Sie pumpen einfach Wasser in seinen Mund hinein. Es hat keine Wahl. Sie pumpen das Wasser einfach hinein. Wissen Sie, das Schwein wird dadurch sehr, sehr dick, sehr groß, voller Wasser. So kann man es gut verkaufen. So kann man es für viel Geld verkaufen. Das machen die Menschen. Ich rede über den weit entfernten Himalaya.

Aber hier machen Sie vielleicht ähnliche Dinge. Ich weiß es nicht. Offensichtlich machen Sie hier ähnliche Dinge. Also all diese Sachen... wir sind gemein zu den Tieren. Nur weil die Tiere nicht reden! Aber das kommt dann auf uns zurück, auf unsere Familie, unsere Gesellschaft. All diese unnötigen Leiden... aber diese Ereignisse geschehen. Aber wenn es geschieht – selbst wenn der Arzt darüber spricht, oder die Meister davon erzählen, oder Freunde es Ihnen sagen: Sie glauben es nicht. Sie wollen es nicht glauben. Es ist einfacher, anderen die Schuld daran zu geben.

Ich gebe all diese Beispiele, um Ihnen die Bedeutung von Ursache und Wirkung verständlich zu machen. Wenn Sie das wissen beziehungsweise nicht nur wissen, sondern es auch in die Praxis umsetzen und solch grausame Dinge nicht mehr tun, dann wird die Lebensqualität ganz von selbst besser werden. Und sogenannte Naturkatastrophen werden sich nicht mehr ereignen. Auch das Problem der Erderwärmung wird sich erledigt haben. Und die Gesundheit wird sich verbessern. Mit Sicherheit wird sie von selbst besser, sogar ohne Medizin, weil die Luftverschmutzung sich reduziert. All diese Dinge – Sie können sie ändern! Es liegt nicht in Gottes Hand. Es liegt in unseren Händen. Das ist etwas, was wir bedenken sollten. Es liegt nicht in Gottes Hand. Solange Sie glauben, dass es vollkommen in Gottes Hand liegt, dann ist es Religiosität verknüpft mit Fanatismus, was an sich natürlich nichts Falsches ist. Aber ich persönlich möchte sagen, dass dies das Jahrhundert ist, indem wir die Gesellschaft revolutionieren sollten.

Auch glaube und meine ich, dass die Götter sich hoffnungslos fühlen, wenn sie auf uns schauen. Ich glaube, dass Gott wohl sagen würde: „Meine Güte, schon wieder ein Terroranschlag, ein Erdbeben, ein Erdbeben! Da werden die Leute garantiert wieder mit dem Finger auf mich zeigen. Dabei hab´ ich doch nichts gemacht! Warum benutzen sie immer meinen Namen? Wissen Sie, Gott wird garantiert schimpfen. Das ist so. Ich glaube nicht, dass Gott jemals so scheußlich zu uns sein würde. Selbst wenn wir eine wirklich schlechte Person wären, wäre Gott ganz sicher nicht garstig zu uns. Ganz sicher nicht. Ich glaube jedenfalls keineswegs daran. Also diese Scheußlichkeiten geschehen, weil wir sie verursacht haben. Wenn Terroristen erscheinen, ist dies ein Ausdruck unserer Schwäche.

Ich möchte nicht noch mehr von Ihrer Zeit in Anspruch nehmen. Ich möchte einfach zurück zu unserer heutigen Situation kommen – die heutige Situation im Westen und besonders in Europa, der Flüchtlingsproblematik.

Seien sie umsichtig, sobald das Flüchtlingsthema aufkommt. Sie müssen vorsichtig sein. Gleichzeitig sollten Sie sie mit ganzem Herzen aufnehmen. Mit ganzem Herzen bedeutet liebend – mit aller Liebe. Mit aller Liebe sollten Sie die Geflohenen behandeln. Auch möchte ich aus ganzem Herzen der deutschen Regierung und auch anderen europäischen Regierungen danken, dass sie die Flüchtlinge aufnehmen und sich um deren Probleme kümmern. Aus der Tiefe meines Herzens sage ich Danke.

Offenbar wird sich dieses Thema auf die Wirtschaft eines jeweiligen Landes auswirken, es wird mit der Sicherheit der Menschen im Land und mit dem Umweltschutz zu tun haben. Daher müssen wir über all diese Themen reden, verbunden mit dem Flüchtlingsthema, Flüchtlinge aufzunehmen und Zuflucht zu gewähren. Das ist sehr kompliziert. Für mich ist es sehr leicht, hierzu etwas zu sagen. Aber wenn man zur Umsetzung kommt, die mit dem Wohl des Landes, dem Wohl der Menschen im Lande zusammenhängt, wird es sehr kompliziert. Es führt zu einem der kompliziertesten Themen. Es ist nicht so leicht, wie man zuerst annimmt, sobald man die Vorsätze in die Praxis umsetzen will. Ich kann nachvollziehen, wie die Regierung darüber denkt, wie Hauseigentümer fühlen, was Steuerzahler bewegt. Es gibt unzählige Verwicklungen, mit denen wir umgehen müssen.

Es ist natürlich einfach darüber zu reden, wenn man wie ich im gemütlichen Sessel sitzt mit einem sehr freundlichen Publikum, einer guten Tasse Tee und all diesen Dingen... daher habe ich gut reden. Ich kann ganz einfach reden... aber das alles in die Tat umzusetzen, ist nicht so einfach. Das weiß ich. Aber ich hoffe ernsthaft, dass wir alle zusammenarbeiten können. Deutsche sollten in der Lage sein, Zuflucht zu gewähren.

Aber als Flüchtlinge sollten wir auch in der Lage sein zu lernen, uns anzupassen und die deutsche Kultur, die deutsche Lebensart zu respektieren. So dass sie verschmelzen können (heiraten) – ich rede hier nicht von körperlicher Heirat – sie sollten kulturell verschmelzen, mit der Lebensart der Gesellschaft, in der sie Zuflucht suchen. Flüchtlinge sollten das als ihre Verantwortung ansehen – ihre sehr ernsthafte, sehr wichtige Verantwortung, sich an die deutsche Gesellschaft anzupassen. Darauf hoffe ich und dafür bete ich aus der Tiefe meines Herzens, dass beide Seiten gemeinsam daran arbeiten können – von Herz zu Herz – sich miteinander synchronisieren und so eine angenehme und nützliche Atmosphäre für die Welt und für das jeweilige Land zu schaffen, wie zum Beispiel für Deutschland. Das ist mein aufrichtiges Gebet aus der Tiefe meines Herzens und mein ernsthafter Wunsch aus meiner erleuchteten Sicht.

Viele der Flüchtlinge verfügen über nützliche Fähigkeiten. Viele von ihnen besitzen eine sehr gute Ausbildung. Wir sollten zulassen, dass sie ihren Beitrag leisten. Das ist eine unserer Verantwortlichkeiten. Aber gleichzeitig sollten die Flüchtlinge ihre eigene Motivation erschaffen. Sie sollten Deutschland etwas beitragen. Sie sollten Deutschland helfen und sie sollten wirklich die deutsche Kultur und Religion respektieren.

Gegenseitiger Respekt bietet die Möglichkeit, eine sehr schöne Atmosphäre zu erschaffen. Das ist der beste Weg, besser als zu sagen, „Ich kann das nicht, ich mag das nicht essen.“ Das ist eine Art des Fanatismus, etwas Rigides, wenn gesagt wird: „Deutsche essen dies, ich esse das“. Es gehört zur Anpassung. Wir sind im 21. Jahrhundert. Jetzt ist die Zeit der Anpassung gekommen. Ihre Kultur, Ihre Religion an eine andere Kultur und Religion, um es für die Gesellschaft nützlich zu machen. Das möchte ich zum Ausdruck geben. Diese Botschaft möchte ich den Flüchtlingen senden.

Also lassen Sie uns alle für einen optimistischen Ausgang beten.